

## Marktbericht Juli

### a) Allgemeines

Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Fachhandel und E-Commerce) **im ersten Halbjahr 2023** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,0 % erhöht. Die Umsatzsteigerung beruhte auf einer Preissteigerung von 13,4 % und einer um 4,4 % geringeren Absatzmenge. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während beim Fachhandel die Umsätze um 0,5 % sanken, blieben die Vollsortimenter wie Rewe, Edeka und Hit (7,3 %) und die SB-Warenhäuser (7,9 %), wie beispielsweise Globus und Kaufland, unter der durchschnittlichen Umsatzsteigerung. Die Drogeriemärkte (12,0 %) sowie die Discounter Aldi, Lidl, Penny und Netto (13,7 %) konnten die Verkaufserlöse im gleichen Zeitraum zweistellig erhöhen. Der Lebensmittel-Onlinehandel schnitt mit einer Umsatzsteigerung von 12,8 % im ersten Halbjahr, bei allerdings sehr geringem Marktanteil, am zweitbesten ab. Die Discounter haben von der zunehmenden Preissensibilität der Verbraucher am meisten profitiert. Im selben Zeitraum stieg der Umsatzanteil des Außer-Haus-Konsums am Gesamtmarkt um 0,2% auf 25,2 % zulasten des In-Haus-Verbrauchs.

### b) Milch

Im Juli sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 1,30 Ct/kg auf 45,10 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf nach und erreichten ein Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war bei geringen Umsätzen verhalten. Die Anfragen aus EU- und Drittländern waren begrenzt. Bei Preisverhandlungen für längerfristige Kontrakte gab es nur wenige Abschlüsse.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. Die hohen Temperaturen und die Ferienzeit beeinträchtigten die Verkäufe von Stückware für die privaten Haushalte. Die neuen Kontrakte mit dem Lebensmitteleinzelhandel erhöhen ab August den Preisdruck.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich auf des Vorjahresniveau. Bei den anderen Käsesorten blieben die Preise meist unverändert, weil die ferienbedingt schwächere Inlandsnachfrage von den südlichen Urlaubsländern ausgeglichen wurde.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Monatsverlauf und schlossen auf dem Jahrestief. Zuletzt zog die Nachfrage der Schlachtunternehmen wieder etwas an.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum und erreichten ebenfalls ein Jahrestief. Das verringerte Angebot verhinderte einen deutlicheren Preisrückgang.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben im Monatsverlauf nach und notierten unter den Werten der beiden Vorjahre. Die Nachfrage der Bullenmäster hat sich beruhigt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum erneut auf ein Allzeithoch und notierten weit über den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot und die geringe Auslastung der Schlachtkapazitäten bestimmten den Marktverlauf.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erzielten im Monatsverlauf ebenso einen neuen Höchststand. Trotz des zuletzt höheren Ferkelaufkommens konnte das Preisniveau gehalten werden.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Übereinstimmend mit den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste**. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 297 Mio. t und damit um rund 10 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

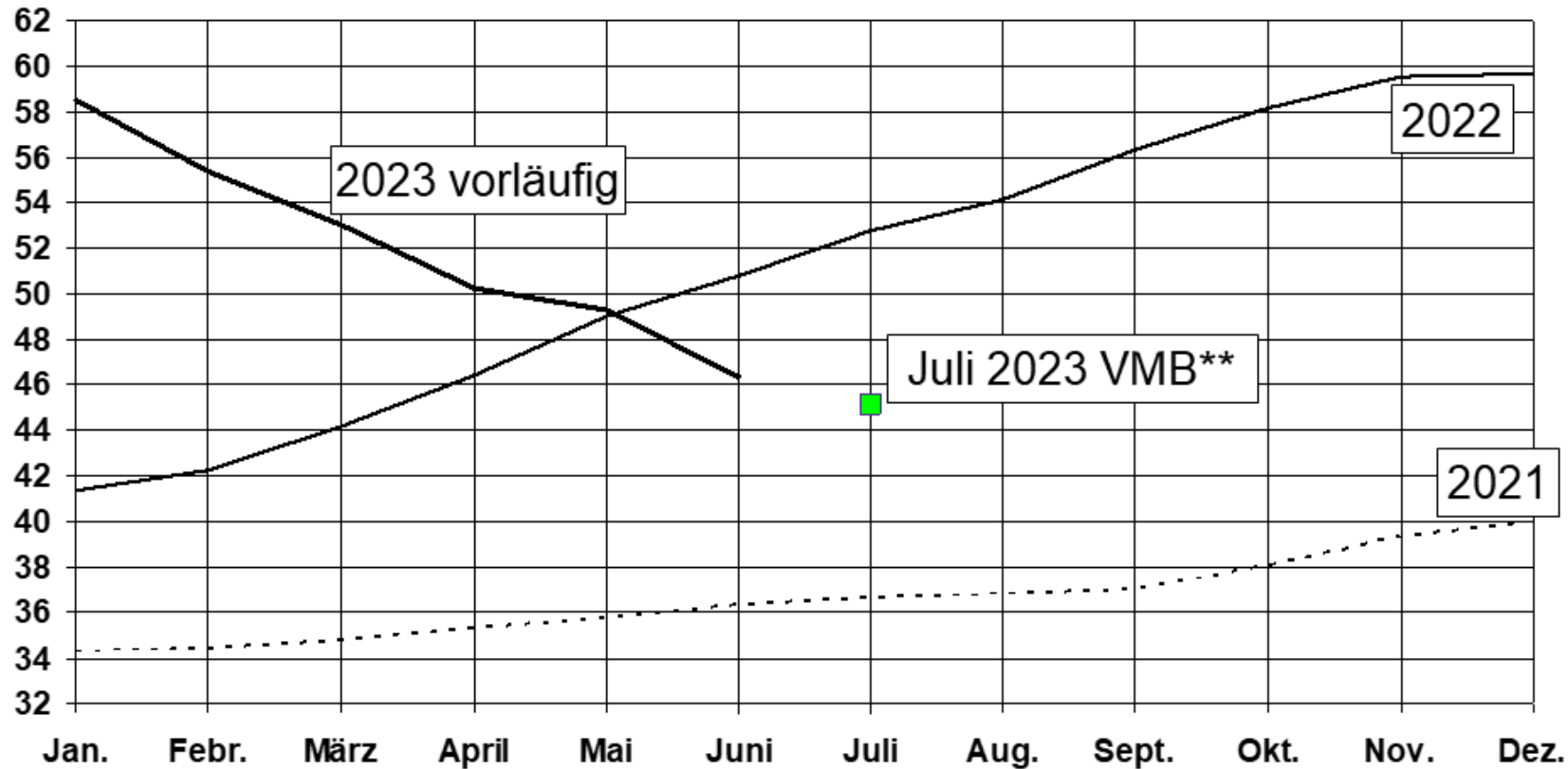
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Lediglich Käse verbuchte ein geringes Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Einen zweistelligen Preisrückgang gab es bei Deutscher Markenbutter, Bio-Frischmilch und Bio-Äpfeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

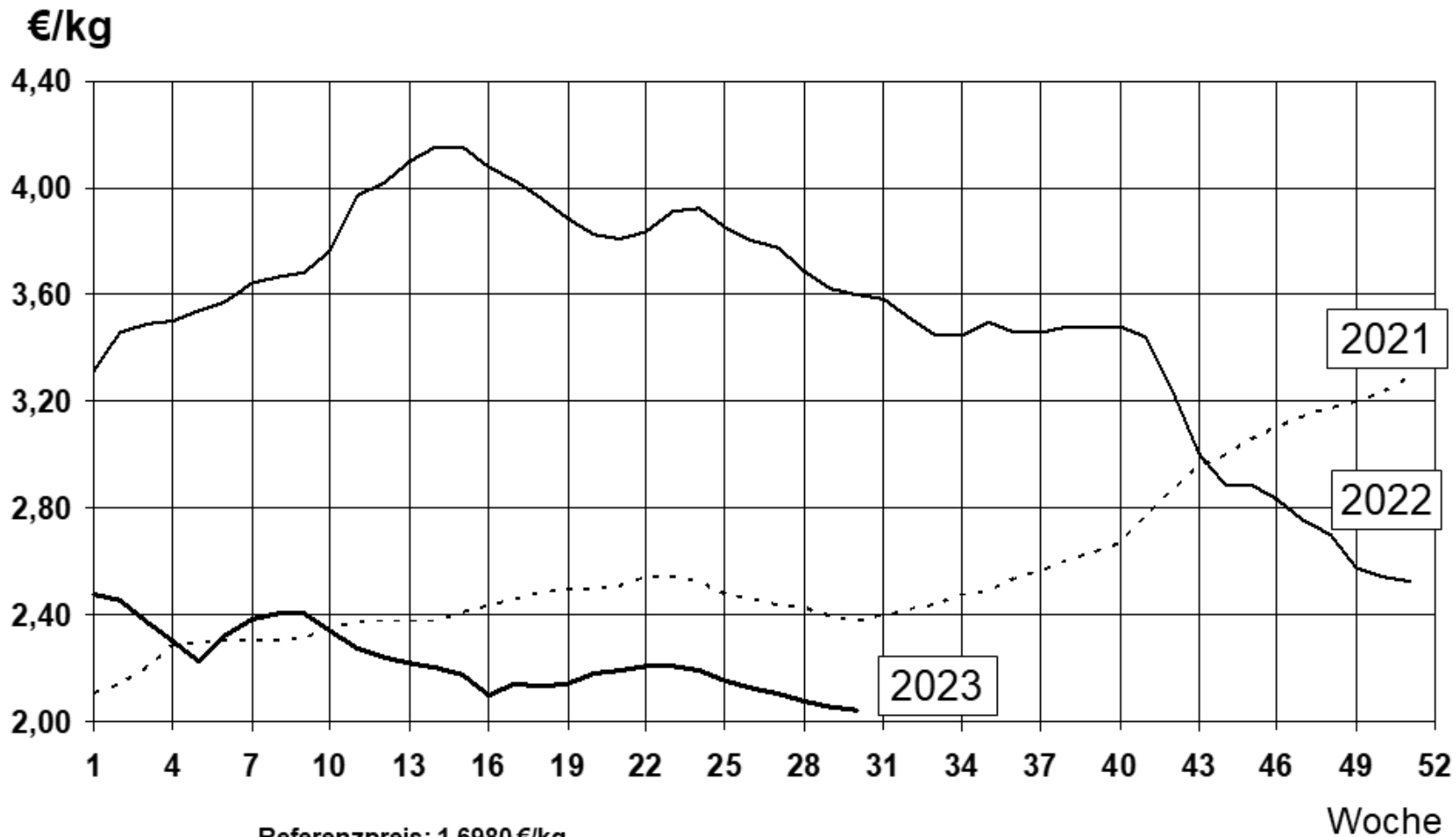


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



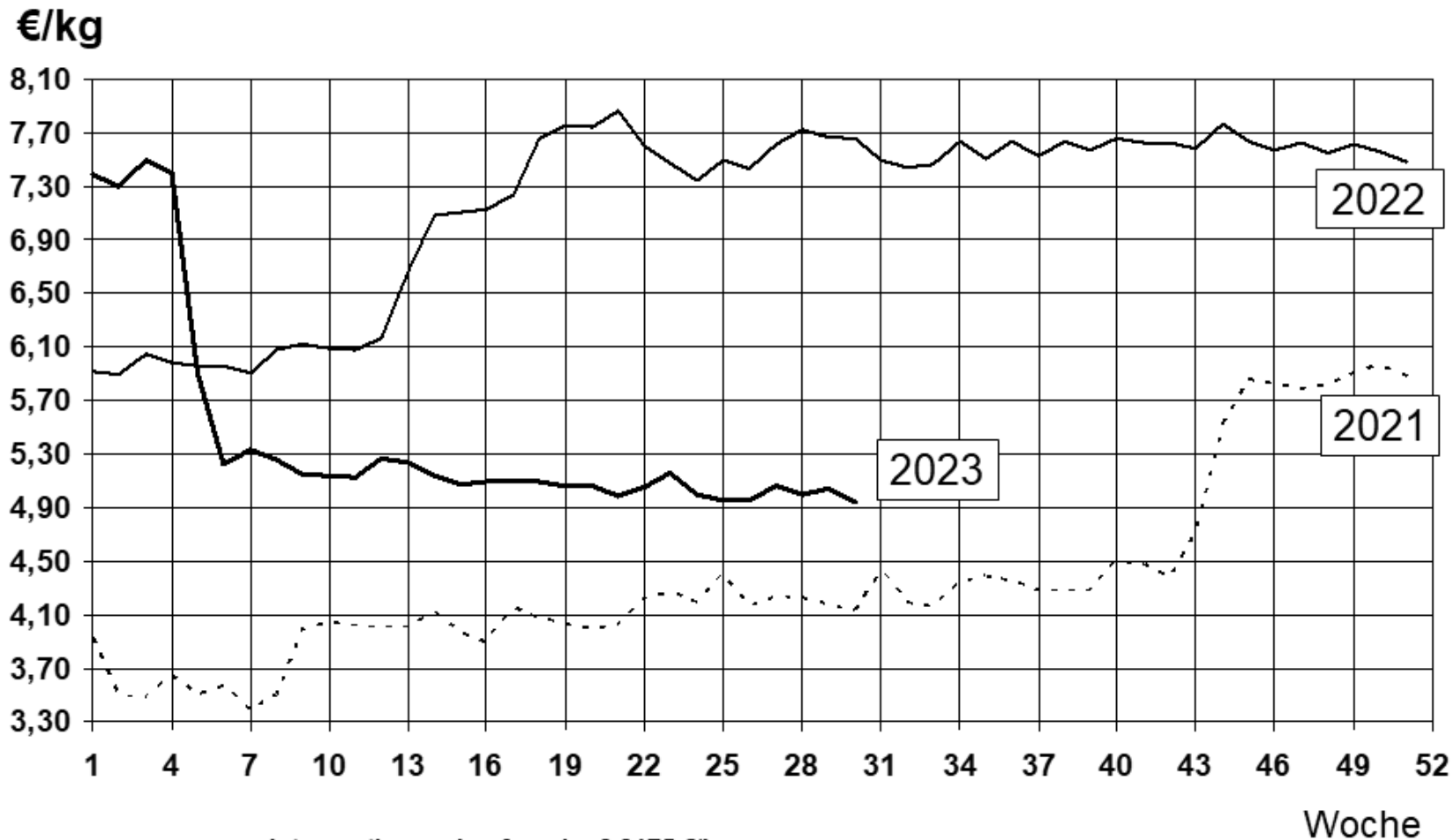
Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



# Verkaufspreise für Markenbutter\*

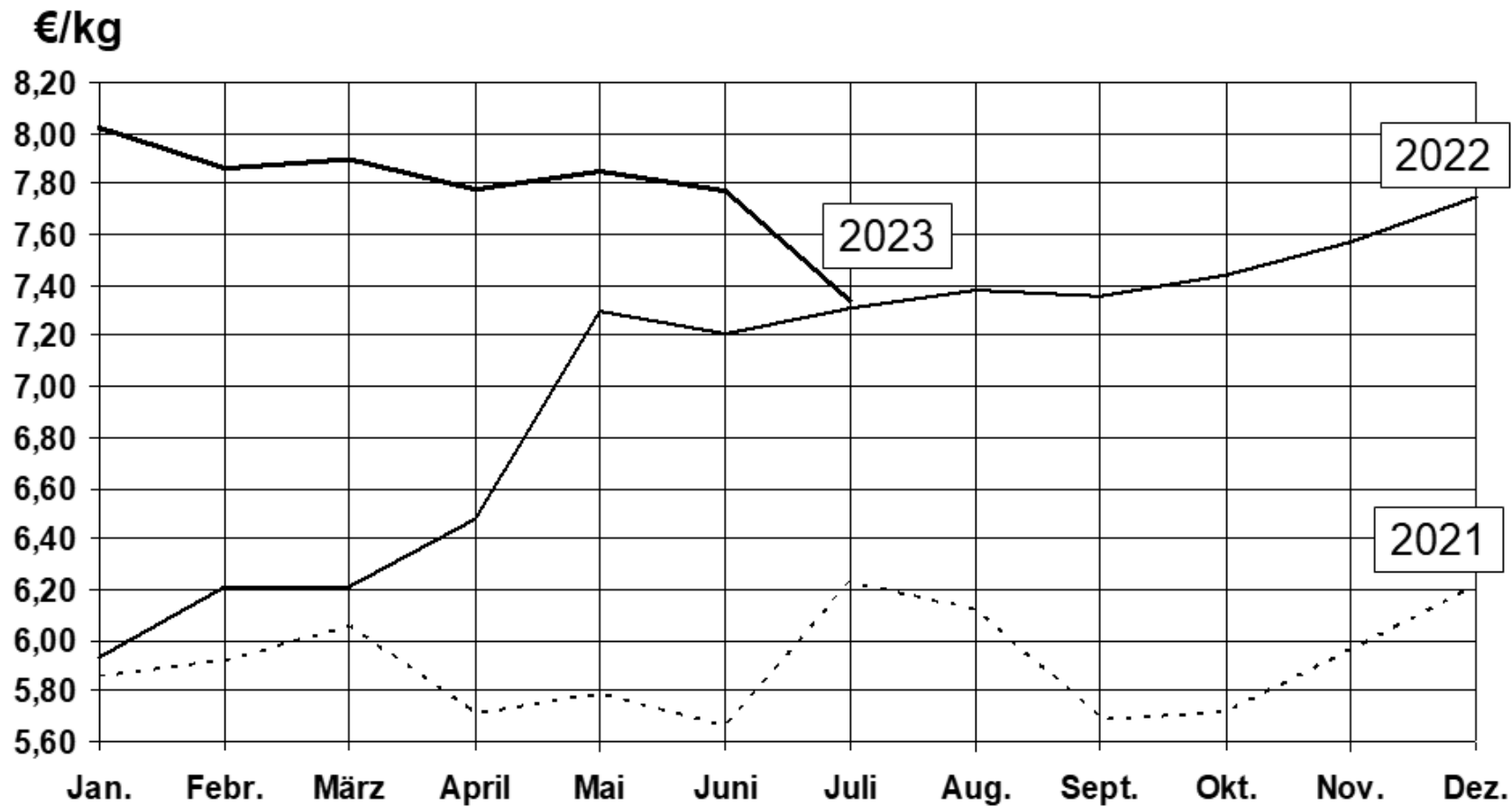


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

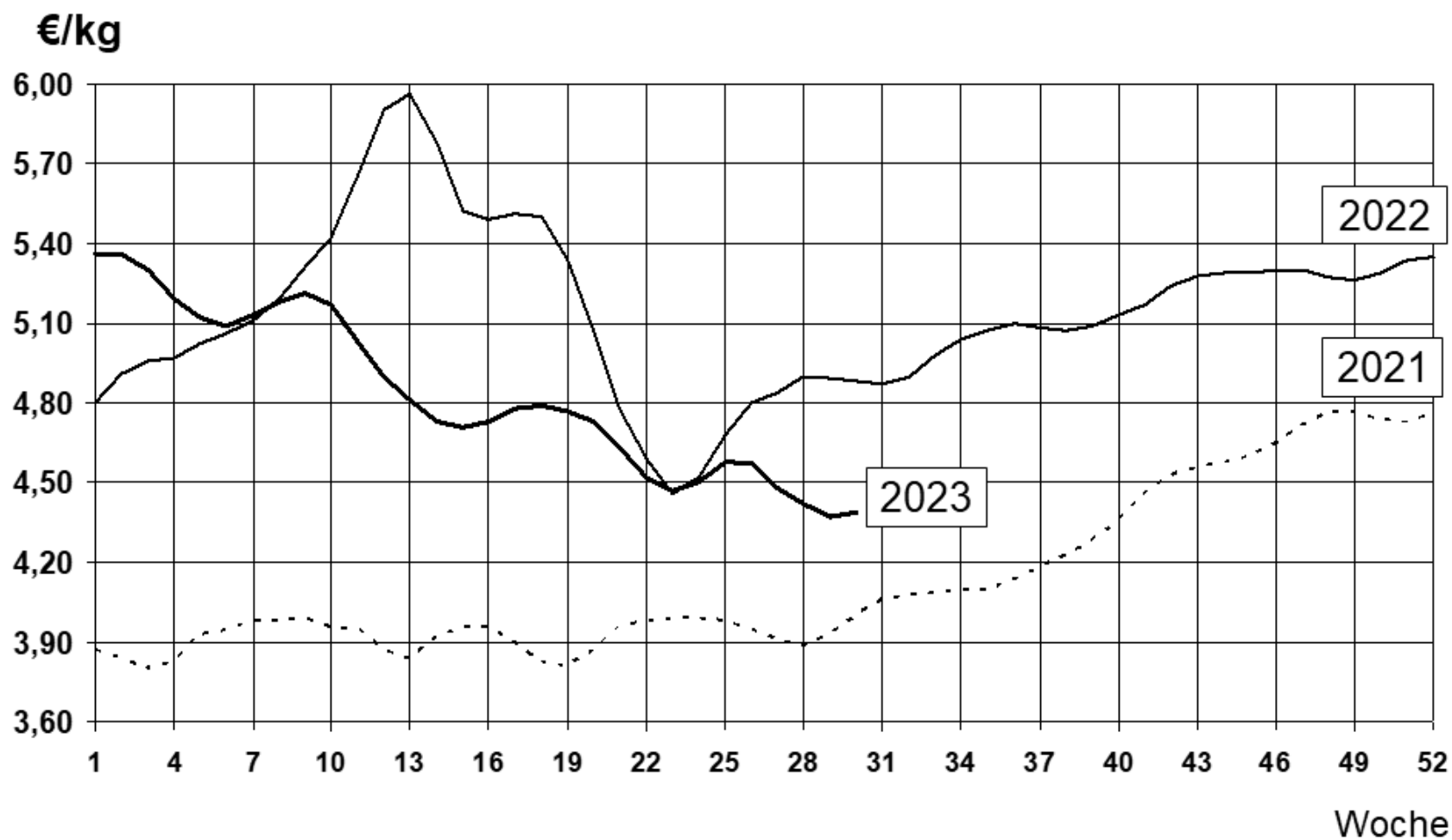
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IEM 1

# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

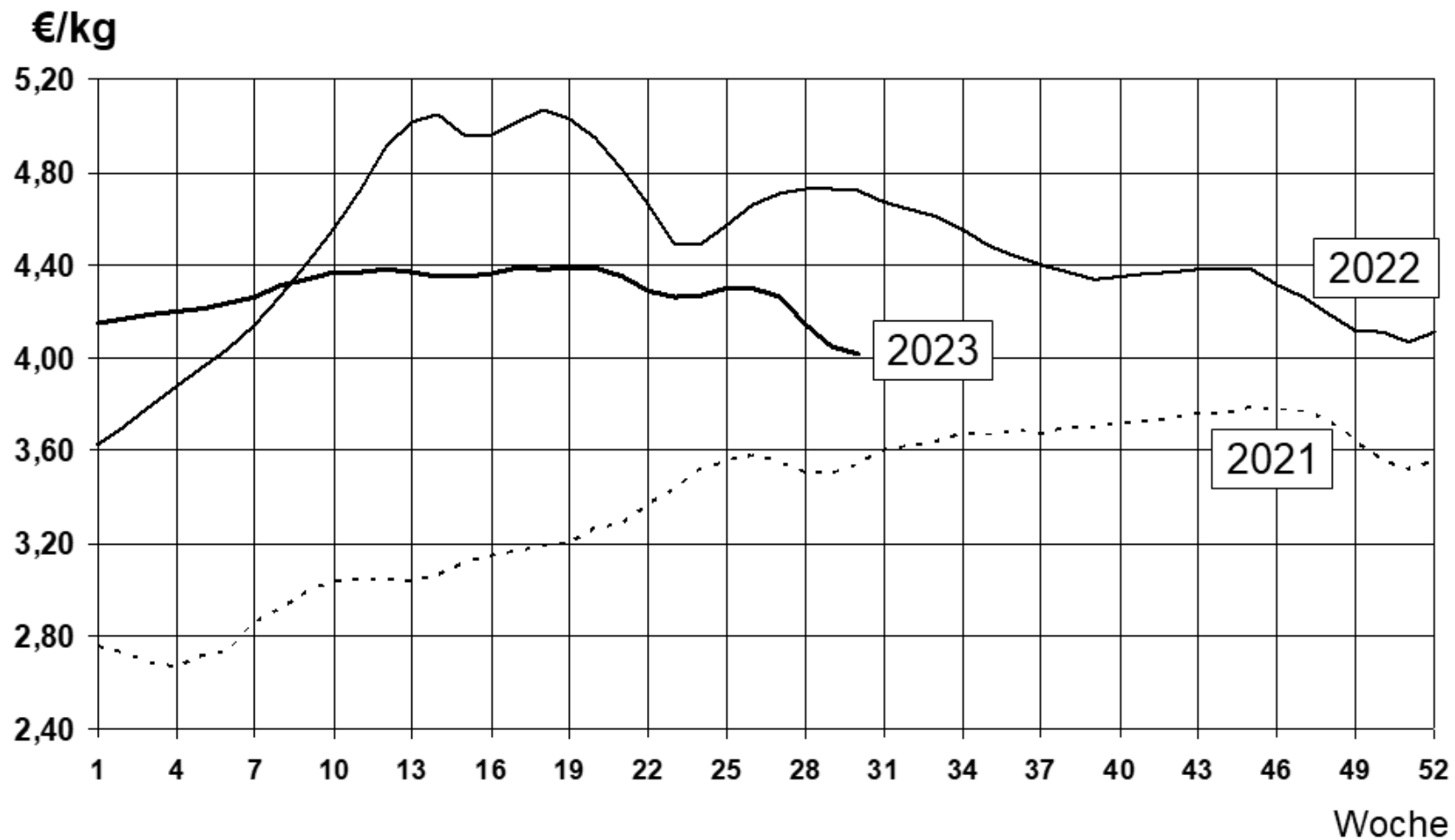


LFL

Quelle: LfL.

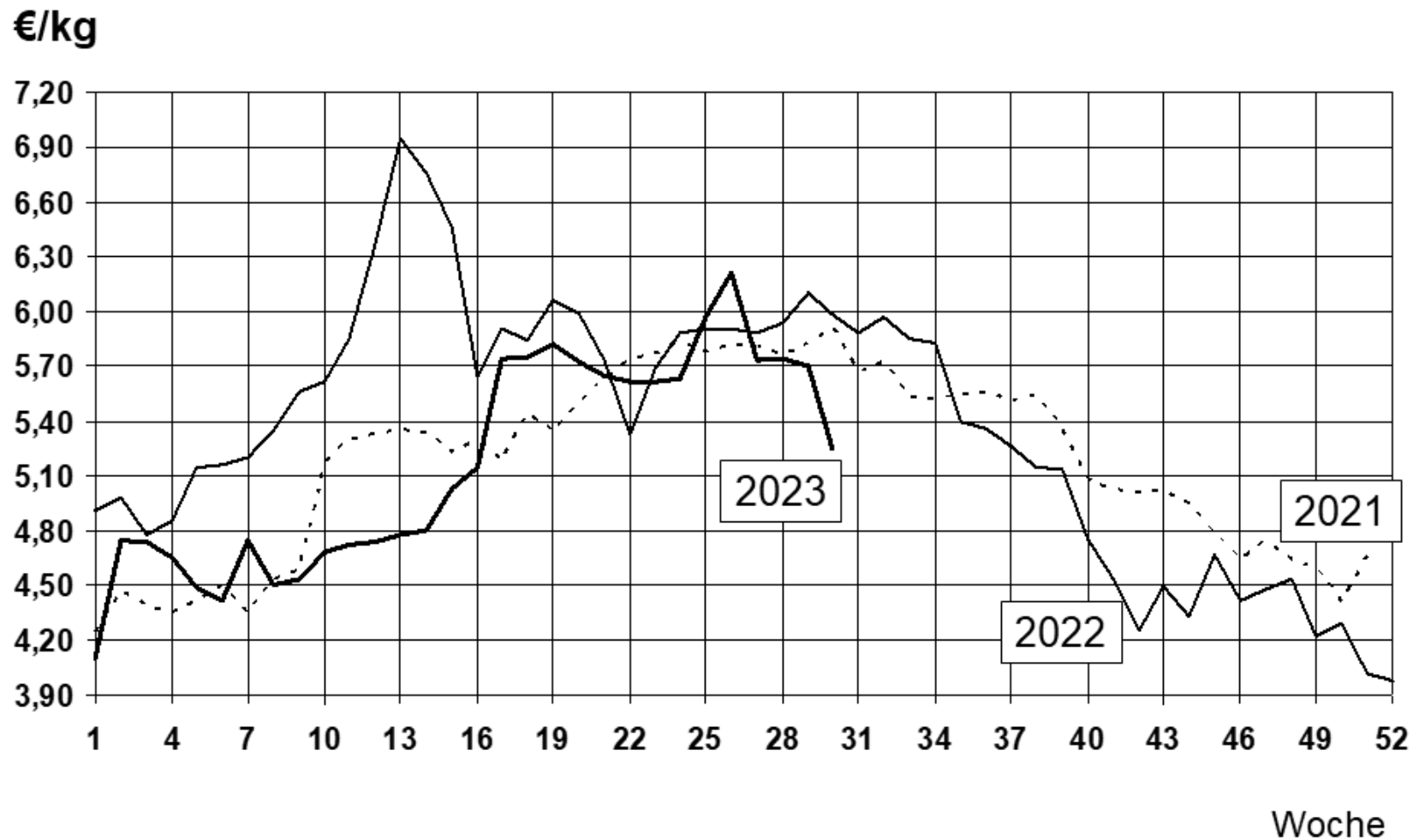
IEM 1

# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

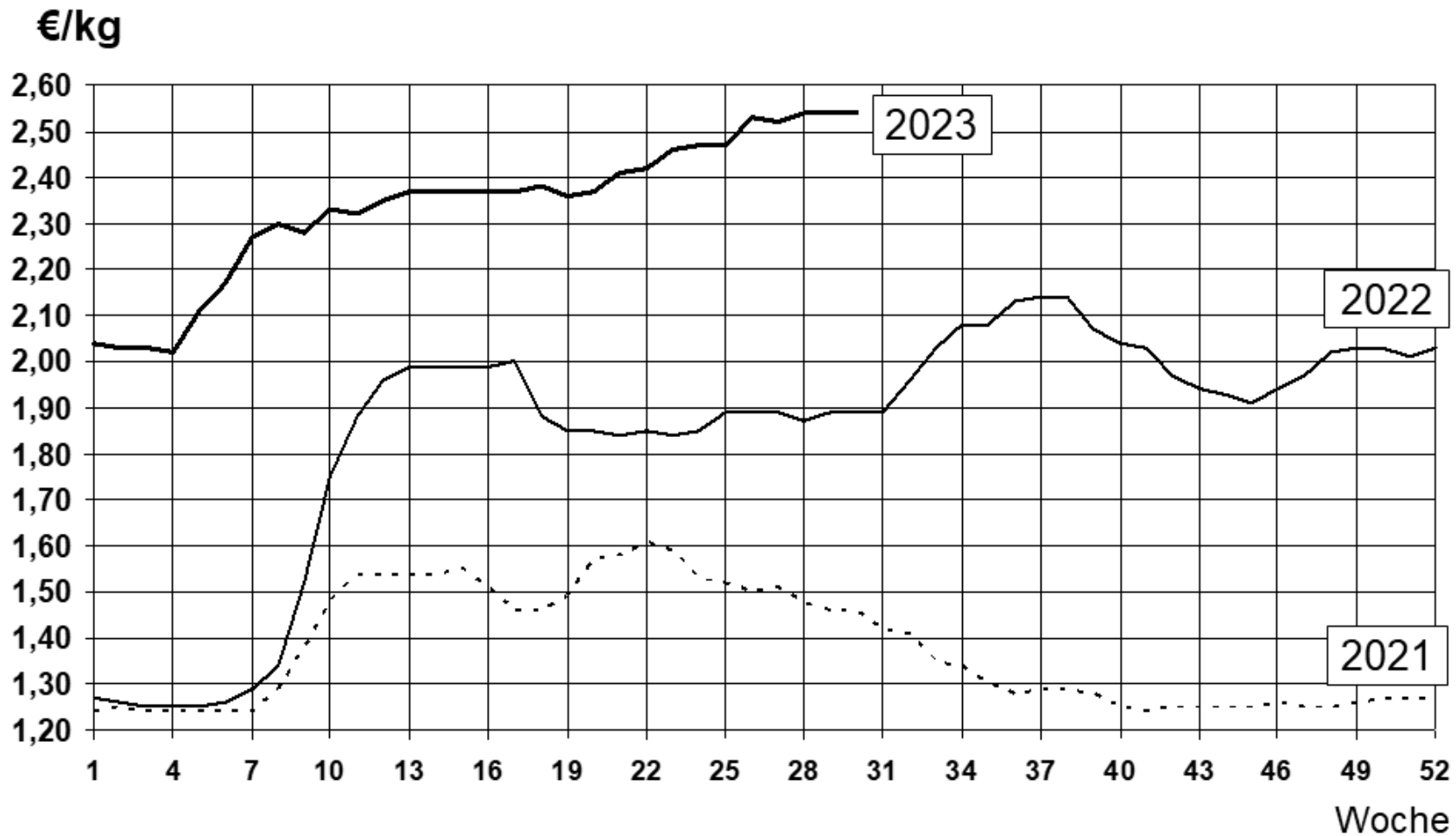




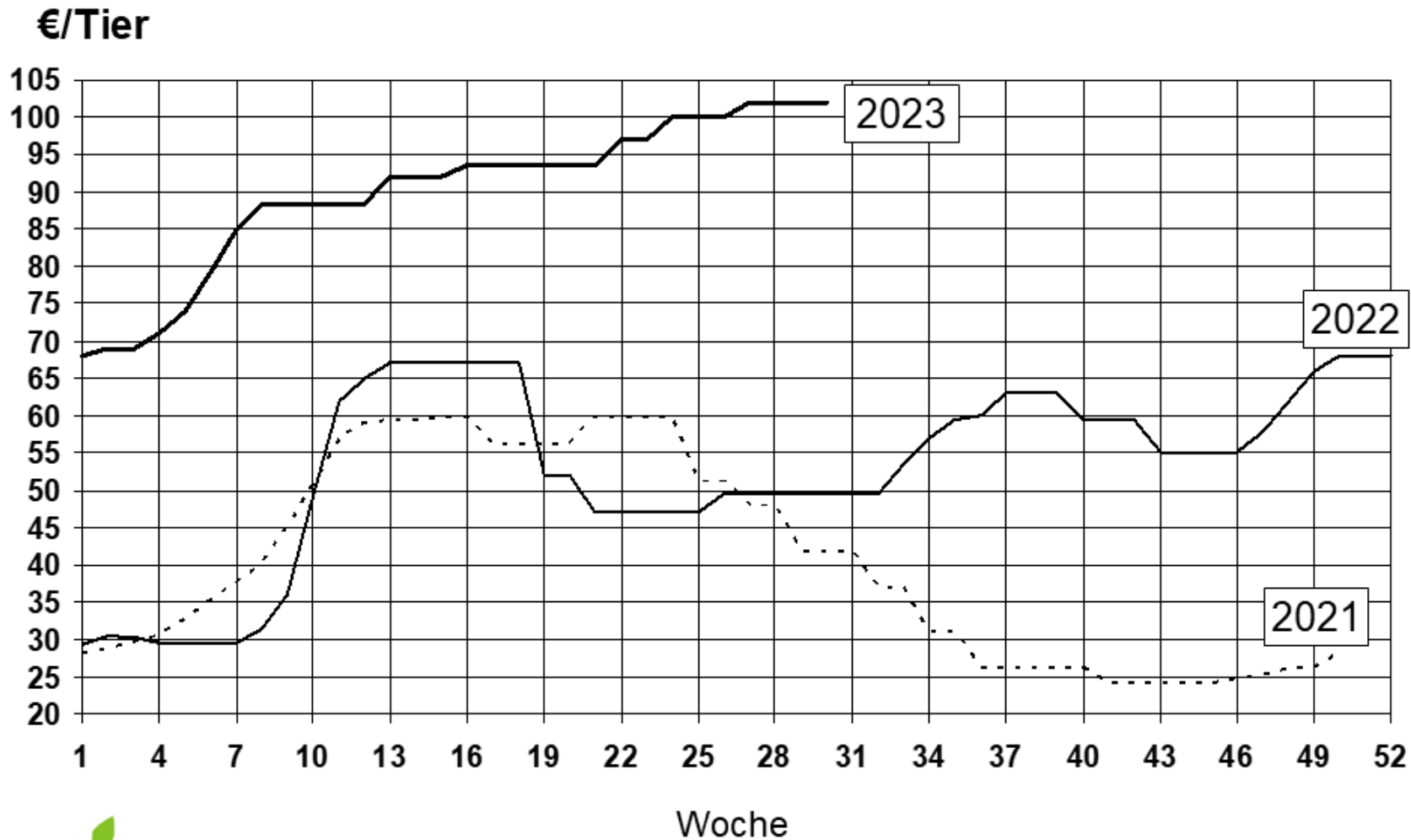
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



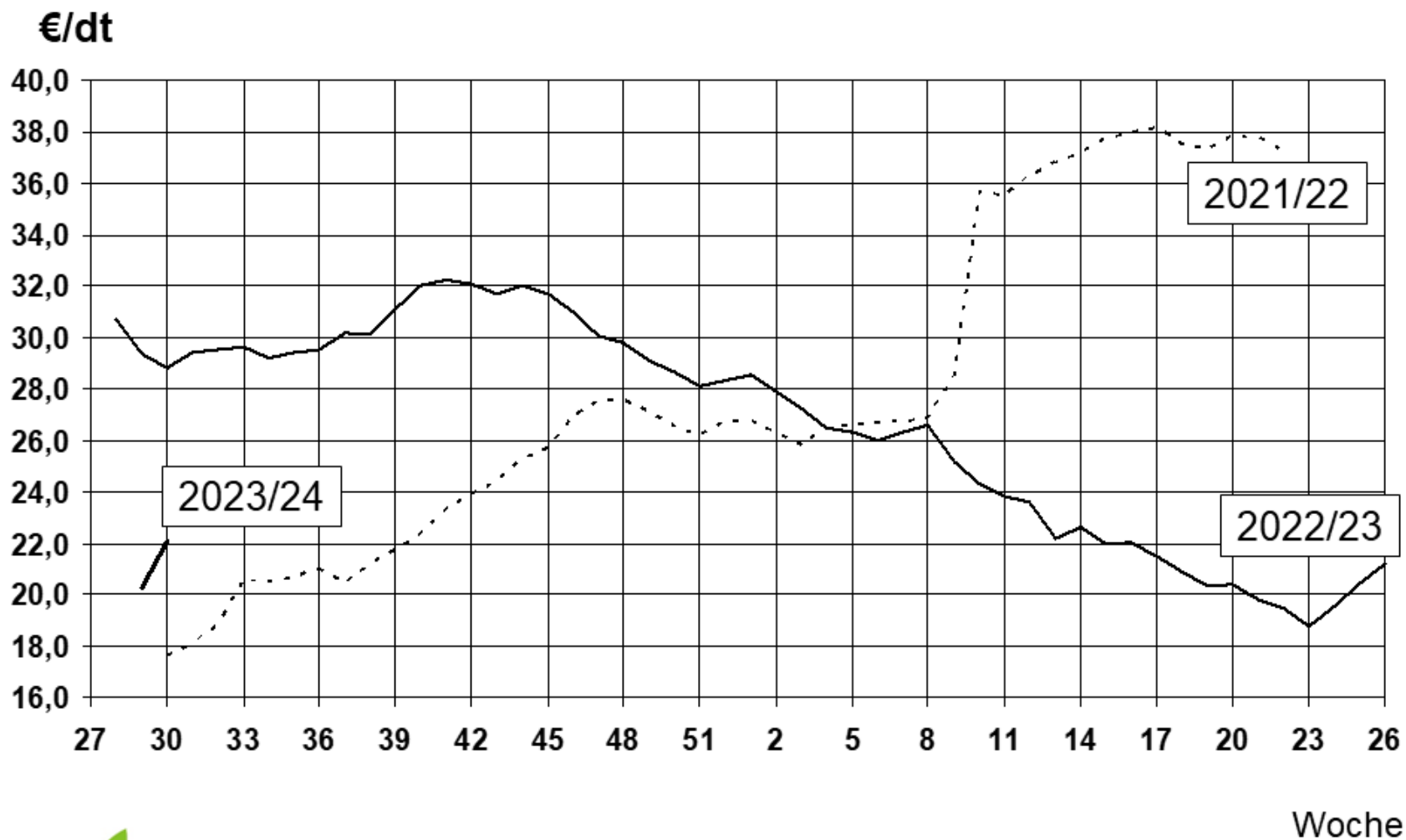
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



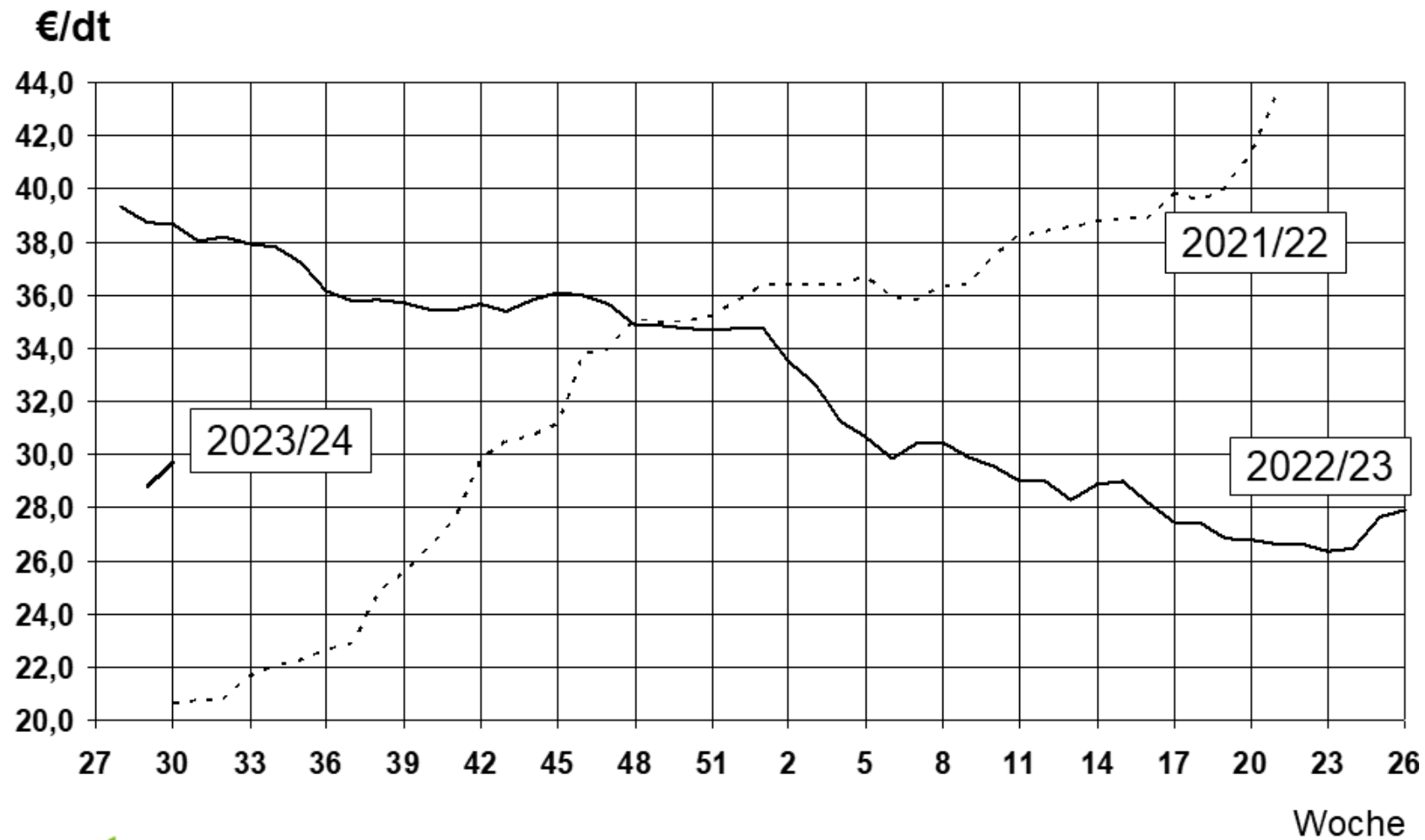
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



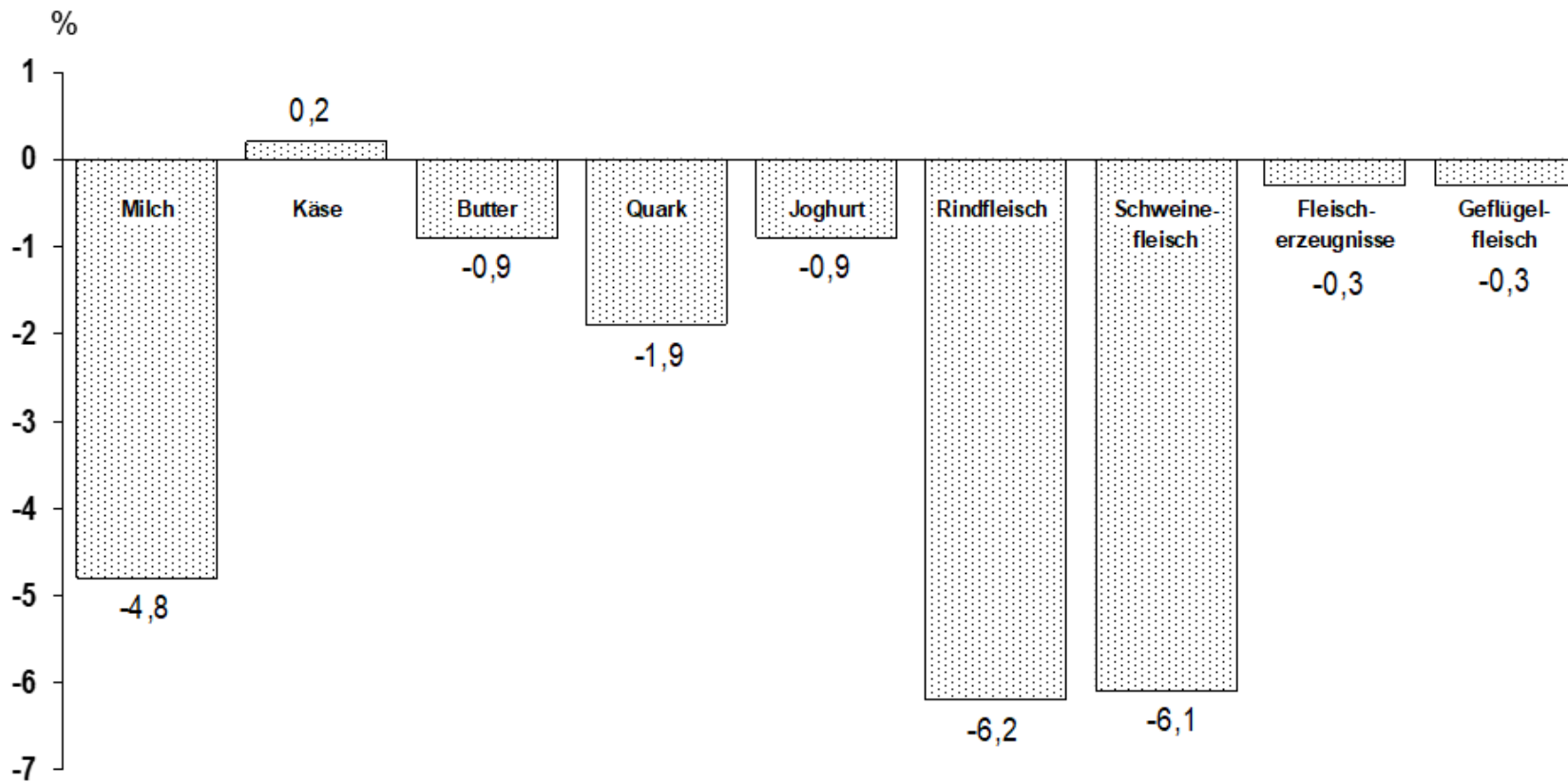
Quelle: BBV.

IEM 1

# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juli 23 (€)	Juli 22 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,46	2,24	-34,8%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,99	0,89	11,2%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,18	7,72	6,0%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,05	1,09	-3,7%
Feta natur, SB	kg	10,65	9,53	11,8%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,98	0,94	4,3%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,86	10,05	8,1%
Schweinebraten	kg	7,97	6,98	14,2%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,92	10,98	-0,5%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,59	1,28	24,2%
Äpfel, Elstar	kg	1,99	1,92	3,6%
Kopfsalat	Stück	0,96	0,87	10,3%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,46	1,33	9,8%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,30	1,56	-16,7%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,68	2,96	-9,5%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,40	17,5%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,70	3,72	-0,5%
Bio-Äpfel	kg	3,34	3,79	-11,9%
Bio-Zucchini	kg	3,36	3,37	-0,3%
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	2,12	1,70	24,7%

Quelle: AMI.

IEM 1